

Die Nachwuchsforscher haben viel Spaß

Schüler experimentieren | Balingen ist erneut Treffpunkt für die besten jungen Köpfe aus dem Land und ihre pfiffigen Ideen

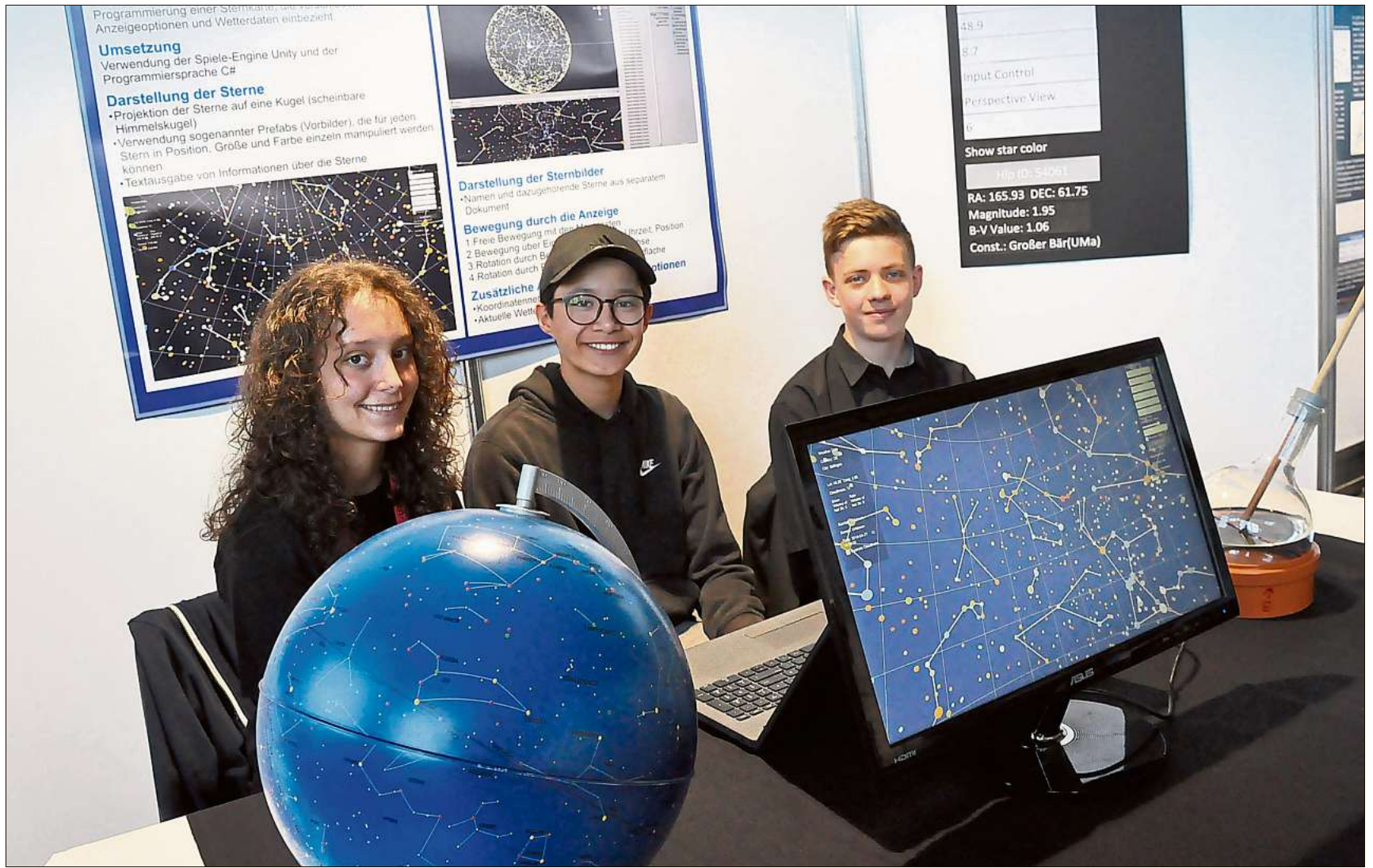
63 Projekte, 114 Teilnehmer, sieben Fachbereiche, etliche Patentanmeldungen und zahlreiche Helfer: Balingen ist bereits zum neunten Mal Veranstaltungsort für das Landesfinale des Wettbewerbs »Schüler experimentieren« gewesen.

■ Von Gert Ungureau

Balingen. Warum Geckos die Wand raufklettern können? Wie das Aktivitätsmuster von Achatschnecken ist? Und wie man allein mit Luft Kleinobjekte säubern kann? Wie man mit dem Fahrrad möglichst trocken durch den Regen kommt? Und wie Weingläser zum Klingen gebracht werden? Diesen und anderen Fragen sind die acht- bis 15-jährigen Nachwuchsforscher in ihren Projekten nachgegangen und haben es über die einzelnen Regionalwettbewerbe ins Landesfinale geschafft.



Lippenstiftprobe gefällig? Annabelle Klein (13) und Finja Ginder (12) aus Mannheim haben sie selbst gemacht – und absolut hautverträglich. Für ihr Projekt gibt es einen ersten Preis.



Was tun, wenn man gerne Sterne fotografiert, aber nicht weiß, wann sie wo stehen und ob der Himmel wolkenfrei ist? Annika Nassal (15) aus Königsbach-Stein, Lars Peters (14) aus Pforzheim und Johannes Scheufler (14) aus Remchingen sind mit ihrem interdisziplinären Projekt »3 D-Sternkarte mit Wettervorhersage« Landessieger geworden. Fotos: Ungureau

Am Freitag wurden die Preisträger bekannt gegeben, und die Projekte konnten von der Öffentlichkeit besichtigt werden. Gerne erklärten die jungen Erfinder, wie sie auf die einzelnen Projekte gekommen sind und wozu ein Oster-eier-Färbautomat, eine Teebeutel-Herausziehmaschine oder ein Taschenwärmer gebraucht werden.

Wie in jedem Jahr waren die Teilnehmer in zwei Gruppen eingeteilt: Während die Arbeiten der einen Gruppe von der Jury bewertet wurden, konnte sich die andere für einen Besuch bei Bizerba, in der Ausstellung »Mechanische Tierwelt« in der Zehntscheuer oder ein Training mit einem HBW-Profi entscheiden. Und wer das alles nicht

wollte, konnte in der Halle bleiben. Dort hatte das Kinder- und Jugendbüro einen Spiele-Bereich mit Riesenschach, Tischkicker, Spielmobil und Turnmatten aufgebaut. Die Stadt Balingen sei stolz, Treffpunkt für die besten jungen Köpfe aus dem Land zu sein, sagt Harry Jenter, der Leiter des Amtes für Familie,

Bildung und Vereine, der die Veranstaltung betreut. Gut 50 Helfer vom Balingener Gymnasium und von der Stadtverwaltung waren an den beiden Tagen für Unterkunft, Verpflegung und Rahmenprogramm zuständig – und für die Betreuung der Aussteller und Besucher in der Halle. Koordiniert wurden sie auch in diesem Jahr von Alexandra Schlaich.

Einen kleinen Wermutstropfen gebe es schon: Auch in diesem Jahr gebe es keinen Teilnehmer aus Balingen oder aus dem Zollernalbkreis – trotz Hector-Kinderakademie oder Technik-Werkstatt. Ob es daran liegt, dass sich kein Betreuer für das ein oder andere Projekt findet? Möglich, meint Jenter: »So was steht und fällt mit dem Betreuer.«

Balinger Schüler sind wieder erfolgreich bei »Jugend musiziert«

Wettbewerb | Förderverein würdigt die Leistungen

Balingen. Auch am diesjährigen Landeswettbewerb von »Jugend musiziert« haben Balinger Musikschüler wieder erfolgreich teilgenommen.

Claudius Triebener: erster Preis und nun beim Bundeswettbewerb

Claudius Triebener (Horn) aus der Klasse von Gerda

Schänzel-Brall freut sich nach einem hervorragenden ersten Preis auf die Teilnahme am Bundeswettbewerb in Lübeck im Mai.

Eleni Bouikidou (Gesang), Nicole Martin (Klavier), Henri Eppler (Saxofon) und Richard Benkwitz (Gitarre) haben jeweils zweite Preise erspielt.

Irmgard Priester vom Förderverein der Jugendmusik-

schule würdigte die Ausdauer sowie die tollen Leistungen aller »Jumu«-Teilnehmer. Priester dankte den Lehrkräften wie auch den Eltern für ihre große Unterstützung und überreichte den jungen Künstlern eine Anerkennung.

Der Förderverein leistet damit einen wichtigen Beitrag zur Förderung des musikalischen Nachwuchses in Balingen.



Glückliche Gesichter bei der Jugendmusikschule Balingen (von links): Richard Benkwitz, Dirk Benkwitz, Gerda Schänzel-Brall (Hornlehrerin), Erich Müller und Irmgard Priester (Förderverein), Claudius Triebener, Margrit Nürnberger (Förderverein), Henri Eppler, Elena Fischer (Klavierlehrerin) und Nicole Martin. Foto: Privat



Sogar ein Rollator landet als Müll in der Landschaft

Bei idealen Wetterbedingungen hat die nach einigen Jahren erstmals wieder angesetzte Endinger Dorfputzete stattgefunden. Rund 35 Kinder und Erwachsene sammelten auf der Gemarkung Unrat und Müll entlang der Wege und der Steinach ein. Zur »Ausbeute« gehörten unter anderem ein

Sofa, ein Fernseher, ein Fahrrad, ein Rollator und Autoreifen. Für die Beteiligten war erstaunlich, mit welcher Dreistigkeit manche Zeitgenossen die Landschaft verschandeln. Die Helfer aus Vereinen, Feuerwehr, Schule und Bevölkerung wurden mit einem Vesper belohnt. Foto: Ortsverwaltung



»Reife Bergler« erkunden Bad Wildbad

Die Gruppe »Reife Bergler« im Alpenverein ist in Bad Wildbad unterwegs gewesen. Bei einer Führung erfuhren sie viele Details über die Geschichte und die Entwicklung der 1345 erstmals urkundlich erwähnten Stadt. Besonders beeindruckend waren der Gang durch das Forum Kö-

nig-Karls-Bad und die Besichtigung des Königlichen Kurtheaters. Nach der Stadtführung ging es mit der Seilbahn auf den Sommerberg. Vom Baumwipfelpfad aus genossen die »Bergler« die Aussicht auf die Schwarzwaldlandschaft, ehe sie noch durch den Kurpark spazierten. Foto: Moser